



**Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung**

POSTANSCHRIFT Bundesministerin für Bildung und Forschung, 11055 Berlin

**Dr. Annette Schavan, MdB**

Bundesministerin für Bildung und Forschung

Herrn  
Prof. Dr. med. Thomas Haak  
Präsident der  
Deutschen Diabetes-Gesellschaft  
Theodor-Klotzbücher-Straße 12  
97980 Bad Mergentheim

HAUSANSCHRIFT Hannoversche Straße 28-30, 10115 Berlin

POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)228 99 57-36 59

ZENTRALE +49 (0)228 99 57-0

FAX +49 (0)228 99 57-8 36 59

E-MAIL [annette.schavan@bmbf.bund.de](mailto:annette.schavan@bmbf.bund.de)

HOMEPAGE [www.bmbf.de](http://www.bmbf.de)

DATUM Berlin, 30. Dezember 2008

Sehr geehrter Herr Präsident,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 28. Oktober 2008.

Mit dem Ausbau eines Nationalen Diabeteszentrums am Helmholtz Zentrum München (HMGU) folgt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) der Empfehlung eines internationalen Gutachtergremiums, am HMGU eine Fokussierung auf das Indikationsfeld Diabetes mit ausreichend kritischer Masse vorzunehmen. Des Weiteren bietet sich das Helmholtz Zentrum München als Nukleus für das Nationale Diabeteszentrum an, weil auf vorhandene Kapazitäten zurückgegriffen werden kann, was auch dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit Rechnung trägt.

Die Etablierung eines Nationalen Diabeteszentrums, das die gesamte Bandbreite von Prävention, Früherkennung, Therapie sowie Pflege und Versorgung abdecken soll, ist eine übergeordnete, langfristige, forschungspolitische Aufgabe. Helmholtz-Zentren sind insbesondere mit Blick auf die Finanzierungsstrukturen das Instrument des Bundes zur Bearbeitung dauerhafter Forschungsziele des Staates und der Gesellschaft mit einem strategisch-programmatisch ausgerichteten Forschungsansatz.

Die übergeordnete Aufgabe des Nationalen Diabeteszentrums in München wird darin bestehen, die Zusammenarbeit der in Deutschland dezentral verteilten ausgewiesenen Kompetenzen an außeruniversitären und universitären Forschungseinrichtungen sowie die Kompetenzen etablierter Netzwerke zu koordinieren, Ergebnisse strategisch zu bündeln und insbesondere den Technologietransfer zum Nutzen der Patienten effizienter zu gestalten.

Das Deutsche Diabetes-Zentrum (DDZ) sowie das Deutsche Institut für Ernährungsforschung (DifE) wurden vom Helmholtz Zentrum München bereits als Kooperationspartner des Nationalen Diabeteszentrums identifiziert und es fanden diesbezüglich erste Gespräche auf Vorstandsebene statt. Weitere Kooperationspartner an universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen werden zurzeit kontaktiert.

Die Kooperationspartner des Nationalen Diabeteszentrums sollen auf der Basis eines übergreifenden Forschungsprogramms mit gemeinsamer Forschungsstrategie zusammenarbeiten. Hierzu wurde im Dezember 2008 ein wissenschaftlicher Workshop der nationalen Partner durchgeführt. Der erarbeitete Konzeptentwurf soll nun von einem international hochrangig besetzten Beirat begutachtet werden. Diesem wissenschaftlichen Beirat werden neben internationalen Experten aus den verschiedenen Bereichen der Diabetesforschung auch Vertreter von Verbänden sowie Industrievertreter angehören.

Die Mitwirkung der Deutschen Diabetes-Gesellschaft im Wissenschaftlichen Beirat würde ich sehr begrüßen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Prof. Dr. Annette Lubahn". The signature is written in a cursive, flowing style.